Jahresbericht 2013

biz

Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung

Impressum

Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 17 19 10
info@bizme.de
www.bizme.de
www.facebook.com/biz.bremen

Redaktion:
Ana Maria Becker
Gertraud Gauer-Süß
Randy Haubner
Angelika Krenzer-Bass

Fotos:
biz
Hafenmuseum Speicher XI
Denise Klußmann

Druck:
neue PERSPEKTIVEN
digital- und offsetdruck

Im Jahr 2013 wurde das biz gefördert durch:

- Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, Bremen
- Bingo! Die Umweltlotterie, Bremen
- Bremische Evangelische Kirche
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Evangelische Frauenarbeit Bremen
- Evangelischer Entwicklungsdienst (eed)
- Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Bremen
- Private Spenderinnen und Spender

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen!

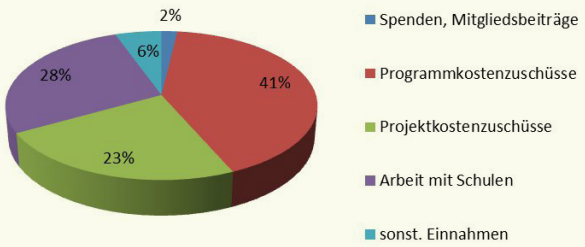
Mitgliedschaft:

Mitglied	3 € Monat / 36 € Jahresbeitrag
Fördermitglied	ab 200 € Jahresbeitrag

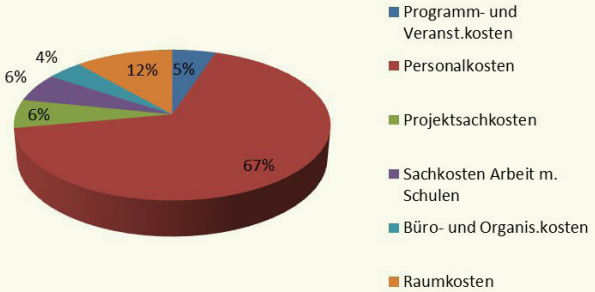
Spendenkonto:

Kontonummer	2040438700
Bankleitzahl	430 609 67 (GLS Bank)
IBAN	DE75430609672040438700
Kontoinhaberin	AG Entwicklungspolitik und Menschenrechte

Einnahmen 2013 (191.458 €)



Ausgaben 2013 (230.349 €)



biz-Team

AGEM-Vorstand

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit mehr als drei Jahrzehnten engagieren sich Menschen im biz mit Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, vorrangig in Bremen, für mehr Gerechtigkeit und weniger Ausbeutung, Hunger sowie ökologische Zerstörung in den Ländern des globalen Südens. Ein wichtiges Anliegen ist uns, globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten sichtbar zu machen, und zu verdeutlichen, dass auch wir, beispielsweise durch unser Konsumverhalten, Einfluss auf die Welt und die Situation von Menschen weltweit nehmen (können).

Dabei versuchen wir, unsere verschiedenen Zielgruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit unterschiedlichsten Themen und Methoden zu erreichen. Leitend in unserer Arbeit ist das Konzept einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), das darauf abzielt, Menschen durch Kompetenzerweiterung zu befähigen, die nachhaltige Gestaltung ihrer Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Im Jahr 2013 reichte das Spektrum der Aktivitäten von Aktionen im öffentlichen Raum über Filme, Vorträge und Diskussionen bis zu einer ökofairen Modenschau. Mit rund 50 Veranstaltungen wurden etwa 3.000 Menschen direkt erreicht. Über Presseberichte, schriftliche Infomaterialien und die Webseite konnten weitere Personen informiert werden.

Zusätzlich fanden Veranstaltungen in Schulen sowie an der Universität und der Hochschule Bremen statt, bei denen MitarbeiterInnen des biz über entwicklungspolitische und Menschenrechtsthemen informierten. Neu war der Ansatz, stärker mit bestimmten Angeboten zum Thema Nachhaltiger Konsum in ausgewählte Stadtteile zu gehen. Nach ersten positiven Rückmeldungen soll das Projekt in 2014 ausgeweitet werden.

Neben der direkten Ansprache der Zielgruppen ist auch die Unterstützung und Beratung von haupt- und ehrenamtlichen MultiplikatorInnen und LehrerInnen Teil unserer Arbeit.

Seit Mai 2013 konnte der Bereich Fairer Handel gestärkt werden durch die Ansiedelung einer Teilzeitstelle „PromotorIn für Fairen Handel“, die über das entwicklungspolitische Landesnetzwerk finanziert wird.

Auf den folgenden Seiten haben wir eine Auswahl unserer Aktivitäten für Sie zusammengestellt. Wenn Sie weitergehende Informationen wünschen, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf. Von dieser Stelle aus auch ein herzliches Dankeschön an alle unsere haupt- und ehrenamtlichen KooperationstpartnerInnen, UnterstützerInnnen und FörderInnen für die gute, fruchtbare und zumeist fröhliche Zusammenarbeit sowie das Vertrauen, das sie uns entgegenbrachten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Volker Köckritz, 1. Vorsitzender
der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik
und Menschenrechte e.V. für den Vorstand

Gertraud Gauer-Süß,
Geschäftsführerin des biz
für das Team

Das biz für Schulen

Das biz für Schulen

Für Schulen hält das biz ein vielfältiges Angebot bereit, um Themen der Globalen Entwicklung und Nachhaltigkeit in den Unterricht einzubinden. Lehrkräfte können sich beraten lassen oder Fachliteratur, didaktische Materialien und Themenkoffer ausleihen, um ihren Unterricht anschaulich zu gestalten. SchülerInnen finden in Kleingruppen oder im Klassenverband Informationen für Projektarbeiten und bei Bedarf auch eine gezielte Beratung.

Darüber hinaus bietet das biz kleinere Unterrichtseinheiten zu Themen wie Fußball und Globalisierung, Fairer Handel, Kakao/Schokolade, Virtuelles Wasser, Baumwolle/Kleidung und Klimawandel an, die von biz-ReferentInnen in den Schulen im Regelunterricht oder in Projektwochen/-tagen durchgeführt werden.

In 2013 wurden die biz-Themenkoffer überarbeitet und aktualisiert.

biz für die Schulen in Zahlen

Kofferausleihen	48
Mehrstündige Unterrichtsmodule zu 14 Themenbereichen an 25 Schulen (Anzahl der Unterrichtsstunden)	325
Mitwirkung an Projektwochen/-tagen	4
Einbindung außerschulischer Lernorte: botanika, Hafenmuseum Speicher XI, Sportgarten	3
Fortbildungsveranstaltungen	3

So isst die Welt

Mitwirkung am Projekt von FlorAtrium für Grundschulen, 4. Klasse der Marie-Curie-Grundschule 12. und 21. Februar 2013

Was unterscheidet das Frühstück einer Familie in Ecuador von einem Frühstück in den USA und meinem Frühstück? Wo kommen die Lebensmittel her, die ich esse und auf welchen Weg kommen sie zu uns? Diesen und anderen Fragen rund um Ernährung bei uns und weltweit gingen SchülerInnen an fünf Terminen nach. Seit einigen Jahren gestaltet das biz gemeinsam mit FlorAtrium das Projekt. Die SchülerInnen befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten von Ernährung sowie Essgewohnheiten in verschiedenen Kulturen und vergleichen sie mit ihren eigenen.
Durch seine aus Kolumbien stammende Referentin kann das biz die dortige Esskultur authentisch vermitteln: Fragen wie „Welche Lebensmittel/Produkte werden in Kolumbien angebaut, was wird in verschiedenen Regionen des Landes gegessen und was bringen die SchülerInnen dort in der Schulpause zum Essen mit.“ werden besprochen.

Das biz für Schulen

Mit Fühlsäckchen konnten die SchülerInnen die Grundnahrungsmittel Kolumbiens ertasten: Kaffeebohnen, Kakao, Reis und Feuerbohnen. Die Verbindung zwischen unserer Ernährung und anderen Ländern wurde am Beispiel der Banane verdeutlicht. Unter dem Stichwort „Bananen hier und dort“ wurden der Bananenanbau in Kolumbien, globale Verknüpfungen und Fairer Handel besprochen.

Selbst aktiv wurden die SchülerInnen, als sie ein typisches kolumbianische Gericht herstellen und verzehren durften: Patacones – frittierte Kochbananen.

Von der Bohne bis zur Tafel – Rund um den Kakao und andere exotische Nutzpflanzen

Kooperationsvorhaben mit Grüner Schule, botanika, ab April 2013 in 11 Klassen aus unterschiedlichen Schulen in den Jahrgängen 7 bis 11

Wo wachsen Kakaopflanzen, wie werden sie geerntet, weshalb müssen Kinder dabei mitarbeiten? Wer verdient wie viel an der Schokolade und was können wir tun? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des ersten Teils des Unterrichtsangebotes. Mit Filmen und unterschiedlichen handlungsorientierten Methoden konnten sich die SchülerInnen Praxis und Probleme beim Kakaoanbau, wie z. B. Kinderarbeit, unterschiedliche Verarbeitungsschritte, Preiskalkulation erschließen und bewerten. Alternativen, wie Konzept und Umsetzung des Fairen Handels, wurden diskutiert.

Im zweiten Teil in der botanika ging es dann auf Forschungstour. Die SchülerInnen, ausgestattet mit Erhebungsbogen, waren aufgefordert, die Kakao- und andere exotische Nutzpflanzen im Gewächshaus zu finden und deren Botanik und Fragen der Ökologie der Pflanzen kennen zu lernen. Den Abschluss bildete die beispielhafte Entwicklung eines Produktes nach den Kriterien des Fairen Handels.

Das biz für Schulen

Wie aus Blüten T-Shirts werden

In Kooperation mit Hafenmuseum Speicher XI. Drei Klassen der OS Findorff, GSW und OS Helgolander Straße im September und Oktober 2013

Ein Junge schiebt einen schweren Baumwollballen auf einer Sackkarre, das ist ganz schön anstrengend! Andere probieren es ebenfalls. Mal testen, wie sich Baumwolle anfühlt, Schiffe löschen wie die Hafenarbeiter, am Modell. Lesen, wie die Arbeit einer jungen Frau in einer Textilfabrik in Indien aussieht. Das alles ist möglich beim Unterricht im Hafenmuseum Speicher XI. Das Unterrichtsmodul bietet Raum für Information und Diskussion rund um Fragestellungen wie: Wo kommen mein T-Shirt oder meine Jeans her, welchen Weg um den Globus legen sie zurück und wer arbeitet daran mit?

Die SchülerInnen erfuhren in einer interaktiven Führung vieles rund um den einstmals wichtigen Baumwollumschlagplatz Bremische Häfen. Im zweiten Teil erarbeiteten sie sich in Gruppen die einzelnen Schritte der Textilproduktion (Textile Kette) unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien und entwickelten Handlungsalternativen. Die Präsentation und Diskussion der Gruppenergebnisse sowie Überlegungen zu eigenen Handlungsmöglichkeiten, wie z. B. Kleidertauschparty, weniger kaufen, aus alt mach neu, Fairer Handel u.a. bildeten den Abschluss.

Alles inklusive! Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion

Workshop für Bildungsakteure, 30. Oktober 2013 im biz in Kooperation mit den VBN (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen)

Der Workshop, der gemeinsam mit KollegInnen aus dem Netzwerk Globales Lernen/BNE Bremen – Niedersachsen durchgeführt wurde, bildete einen ersten Schritt der Arbeit des biz zur Weiterentwicklung seiner Bildungsangebote hinsichtlich den Erfordernissen der Inklusion. Thorsten Groß, Fachleiter am Landesinstitut für Schule (LIS) Bremen, stellte in seiner Einführung das Konzept der Inklusion in der gesellschaftlichen Entwicklung dar und gab erste Hinweise zur Umsetzung.

In den anschließenden Kleingruppen überprüften die TeilnehmerInnen ihre eigenen Angebote auf Eignung für die Erfordernisse der Inklusion und identifizierten ihre Entwicklungsmöglichkeiten und Unterstützungsbedarfe. Es bestand Einigkeit in der Relevanz der Thematik und der Fortführung bei den jeweiligen Organisationen/Akteuren.

Das biz für Schulen

4. Bremer Tag der Schulverpflegung 2013 – Power für den ganzen Tag – Zwischenverpflegung an Schulen

biz-Workshop „Lecker & Fair: Produkte, Informationen und Verkostung rund um den Fairen Handel und Beispiele für den Unterricht“
9. November 2013 im Congress Centrum Bremen

In seinem Workshop informierten die Referentinnen des biz die rund 20 TeilnehmerInnen – Köche, KüchenmitarbeiterInnen, Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen – rund um das Thema Fairer Handel. Ziele und Kriterien des Fairen Handels wurden vorgestellt, wie auch die einschlägigen Siegel und Importorganisationen.

Es wurde deutlich, dass auch Bildungsaspekte im Fairen Handel eine wichtige Rolle spielen. Der Faire Handel möchte durch das Aufzeigen globaler Zusammenhänge und Abhängigkeiten das Bewusstsein der KonsumentInnen für die (ungerechten) Welthandelsstrukturen stärken und ihnen entgegenwirken bzw. Handlungsalternativen anbieten. Daher ist eine Befassung aller Akteure einer Schule mit dem Thema sinnvoll und erwünscht. Mitgebrachte Produktbeispiele illustrierten das vielfältige Produktangebot von Reis und Quinoa über die klassischen Produkte Kaffee und Tee bis zu hin zu Gewürzen und Trockenfrüchten. Abgerundet wurde der Workshop durch die Verkostung von gesunden Snacks für zwischendurch – wie Fruchtriegel und Popkins – und schriftliches Infomaterial zu den Bezugsquellen. Die TeilnehmerInnen erhielten vielfältige Anregungen für ihre jeweilige Berufspraxis.

Besuch aus China

Grundschulleiterinnen aus Beijing in Bremen
13. und 14. November 2013

Sechs chinesische Lehrerinnen und Schulleiterinnen dreier Grundschulen aus Beijing/VR China sowie die stellvertretende Leiterin des Nationalen Arbeitskomitees des UNESCO-Projektes BNE China waren zum Austausch über Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bremen zu Gast. Sie informierten sich in der Universität (Fachbereich 12 Erziehungswissenschaft) über BNE in der Lehrerausbildung für Grundschulen und in der Grundschule Am Weidedamm über das Schulleben und die Unterrichtsgestaltung und -methoden.

Im biz lernten sie die vielfältigen Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und SchülerInnen, wie z. B. Themenkoffer und Unterrichtsmodule, kennen und konnten sich mit dem BNE-Netz Bremen austauschen. Ein Senatsempfang rundete den Besuch ab, der auf eine Initiative des Nationalen Arbeitskomitees des UNESCO-Projektes BNE China, des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und des BNE-Netzes Bremen zurückgeht. Als Folgemaßnahme wird die gemeinsame Entwicklung eines Unterrichtsmoduls für Grundschulen in Bremen und Beijing mit der Universität Bremen/FB12 und biz geprüft.

Das biz für die Öffentlichkeit

Zeig dein Bein – Aktion auf dem Marktplatz

3. April 2013

Jedes Jahr im März/April rufen Handicap international und Sodi! unter dem Motto „Zeig dein Bein“ zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen gegen Landminen und Streubomben auf. Die öffentlichen Aktionen sollen bekannt machen, dass wichtige Staaten wie die USA, Russland, China und Indien immer noch nicht das Ottawa Abkommen (zur Ächtung von Anti-Personenminen) sowie das Oslo-Abkommen (Verbot von Streubomben) unterzeichnet haben. Deutschland hat beide Abkommen unterzeichnet und sollte seinen Einfluss geltend machen, dass weitere Staaten, insbesondere die oben genannten, ebenfalls unterzeichnen.

Das biz organisierte am 3. April 2013 dazu eine öffentliche Aktion mit der Finanzsenatorin und zweiten Bürgermeisterin Karoline Linnert auf dem Bremer Marktplatz. Zahlreiche PassantInnen schlossen sich der Bürgermeisterin an und „zeigten Bein“ für eine Welt ohne Minen und Streubomben. Auch die Medien berichteten über die Aktion.

FAIRTRADE Cocktail- und Kleidertauschparty

10. April (Lloydhof), 4. Juli (Findorff), 26. September 2013 (Vegesack)

Im Jahr 2013 fand die FAIRTRADE Cocktail- und Kleidertauschparty an drei unterschiedlichen Standorten, in Kooperation mit „2050 – Dein Klimamarkt“, statt. Ziel war es, neben dem Spaß des Kleidertauschens, auch über die Bedingungen in der Textilproduktion und über Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums zu informieren. Nach der Kleiderabgabe konnten sich die TeilnehmerInnen am Stand des Weltladens Bremen über Fairen Handel informieren und Produkte aus Fairem Handel einkaufen.

Im Rahmen der Begrüßung wurde auf die miserablen Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und die möglichen Handlungsalternativen eingegangen. Bis zum Beginn des Tauschens konnten die TeilnehmerInnen Cocktails aus öko-fairen Zutaten genießen. Kleine Änderungen an den eingetauschten Kleidungsstücken wurden sofort an einer bereitstehenden Nähmaschine mit fachkundiger Hilfe von „Mormor“ erledigt.

Das biz für die Öffentlichkeit

KulturMitmachMarkt 2013 im Garten der Menschenrechte

15. Juni 2013

„Säen, Pflegen, Ernten – Gärten bedeuten Leben“ so lautete das Motto des KulturMitmachMarktes im Garten der Menschenrechte im Jahr 2013. Mehr als 12 Bremer Gruppen und Organisationen, Schulklassen und -Kurse sowie ein Chor und mehrere Solokünstler beteiligten sich an dem dreistündigen Nachmittagsprogramm.

Kulturelle Beiträge, Mitmachaktionen und Infostände zu den Themen Gärten, Landwirtschaft und Ernährung weltweit boten den BesucherInnen Unterhaltung, Information und Gelegenheit zum Austausch.

Am Stand des biz konnte man sich beispielsweise über Gärten aus aller Welt informieren sowie Samen von Sonnenblumen oder Ringelblumen in kleine Töpfe pflanzen und diese anschließend mit nach Hause nehmen.

faiReisen 2050?! – Hintergründe, Fakten und Handlungsalternativen für ein nachhaltiges Reisen

29. Juni 2013

Im Rahmen der Reihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft hielt Randy Haubner vor 50 ZuhörerInnen einen Vortrag zu Hintergründen, Fakten und Handlungsalternativen für ein nachhaltiges Reisen. Internationale Touristenankünfte stiegen im Jahr 2012 auf 1 Milliarde und auch die Deutschen reisen gerne und viel.

Das biz für die Öffentlichkeit

Der Vortrag stellte die Frage: wie (nachhaltig) reisen wir eigentlich? Welche Auswirkungen haben Urlaubsreisen auf die Umwelt, die Sozio-Kultur und die Wirtschaft der Länder, insb. der Länder im globalen Süden? Ein nachhaltiger Tourismus hat das Ziel, umweltverträglich, sozial-gerecht und wirtschaftlich-ergiebig zu agieren.

Es wurden Ansätze für ein nachhaltigeres Reisen vorgestellt. Zudem wurde der Handlungsbedarf thematisiert – auf internationaler, nationaler, politischer, wirtschaftlicher (Unternehmen) und auch persönlicher Ebene.

fashion loves fair – öko-faire Modenschau auf der Breminale

14. Juli 2013

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2012 organisierte das biz zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule Bremen und Bremer Läden eine öko-faire Modenschau. Unter dem Titel fashion loves fair präsentierten im Rahmen des Deichbanketts 30 Models öko-faire und Upcycling-Mode auf dem Osterdeich bei der Breminale.

Präsentiert wurden Kleidungsstücke für jede Tageszeit und Gelegenheit. Am benachbarten Informationsstand gaben Mitglieder der Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für saubere Kleidung (CCC), biz-MitarbeiterInnen und Studierende Auskunft über die Hintergründe und Auswirkungen unseres Kleiderkonsums, umwelt- und sozialverträgliche Alternativen sowie über die Arbeit der CCC und wie man selbst aktiv werden kann.

Das Angebot wurde ergänzt durch ein Memory-Quiz, einen Fühltest, eine Hörstation und eine Nähstation mit „Mormor“, an der Interessierte sich aus einer alten Hose eine schicke Tasche nähen konnten.

Das biz für die Öffentlichkeit

Filmflut: Kurzfilme zum Fairen Handel

13. September 2013

In insgesamt 17 Läden und Cafés rund um den Ostertorsteinweg im Stadtteil Viertel sowie auf dem ÖkoMarkt auf dem Ulrichsplatz wurden Kurzfilme zum Fairen Handel mit dem Schwerpunkt Textilien gezeigt. Dazu wurden Fernseher, Flatscreens oder digitale Bilderrahmen in Lokalen, Läden und Schaufenstern aufgestellt.

Ziel der Veranstaltung war es, durch die Projektion der Filme im öffentlichen Raum, Menschen beim Einkaufsbummel, Frisör- oder Cafébesuch auf das Thema Fairer Handel und die Faire Woche mit ihren vielfältigen Programmangeboten aufmerksam zu machen. Ein Teil der gezeigten Filme war von Bremer SchülerInnen im Rahmen des Schulwettbewerbs „Wie fair ist das denn?!“ produziert worden. Insgesamt war die Resonanz positiv. Die beteiligten Unternehmen haben für den Fall einer Wiederholung ihre erneute Teilnahme in Aussicht gestellt.

Eröffnung der Fairen Woche Bremen

14. September 2013

Mit lautem Samba-Getrommel fand auf dem Bremer Markplatz die offizielle Eröffnung der Fairen Woche 2013 unter dem Motto „Bremen trägt fair” statt, die wesentlich vom biz mit geplant und vorbereitet worden war. Fair produzierte Kleidung stand 2013 im Mittelpunkt der Aktionstage.

Als Höhepunkt hissten die Aktiven ein überdimensionales T-Shirt mit der Aufschrift „Bremen trägt fair“, begleitet von heißen Sambarhythmen und einer kleinen Performance. An diesem Tag ging die vom entwicklungspolitischen Landesnetzwerk BeN betriebene Homepage www.fair-in-bremen.de mit dem Bereich Kleidung online. Auf ihr können sich KonsumentInnen einen Überblick über Bremer Einzelhändler, die faire Mode im Sortiment haben, verschaffen.

Mitglieder des Bündnis Faire Woche Bremen, zu dem auch das biz gehört, verteilten Flyer zum Gewinnspiel „Fair gewinnt“ an die PassantInnen. Bei dem Gewinnspiel gab es u.a. Einkaufsgutscheine für Kleidung aus fairem Handel zu gewinnen. Ergänzt wurde die Aktion durch einen gemeinsamen Infostand der Beteiligten, an welchem ExpertInnen für weitere Informationen zur Verfügung standen.

Das biz für die Öffentlichkeit

Westsahara – Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit

29. Oktober 2013

Am 28. Oktober wurde Aminatou Haidar, die seit vielen Jahren gewaltlos für die Rechte der Saharauis eintritt, in der Oberen Rathaushalle vom Bremer Senat der 13. Bremer Solidaritätspreis verliehen. Traditionell organisiert das biz mit weiteren Gruppen am folgenden Tag eine öffentliche Veranstaltung, bei der die jeweiligen PreisträgerInnen ihre Arbeit vorstellen.

So berichtete Aminatou Haidar im Überseemuseum vor mehr als 50 ZuhörerInnen über die bedrückende Situation in der Westsahara. Seit knapp 40 Jahren leben die Saharauis in ihrer Heimat unter marokkanischer Besatzung. Sie sind Gewalt und willkürlichen Repressalien der Besatzer ausgesetzt, ihre Häuser und Autos werden verwüstet. Friedliche Demonstrationen, die das Selbstbestimmungsrecht der Saharauis sowie die Durchführung des lange zugesagten Referendums zur Unabhängigkeit der Westsahara einfordern, werden gewaltsam aufgelöst. Derweil profitiert Marokko von den Einnahmen aus dem Verkauf der Rohstoffe (v.a. Phosphat und Fische) aus der Westsahara.

Ein Teil der saharauischen Bevölkerung, der aufgrund der Gewalt über die Grenze nach Algerien geflohen war, lebt seit mehreren Jahrzehnten in Flüchtlingslagern in der algerischen Wüste nahe der Stadt Tindouf.

Geschenkemarkt in Huchting und Erzählcafés für SeniorInnen

28. November 2013

„Fair schenken“ lautete das Motto. Mit dem Geschenkemarkt sollte ein Austausch von Gegenständen stattfinden und das nachbarschaftliche Zusammenleben in Huchting gestärkt werden. Das biz unterstützte den Fairschenkemarkt, da er den Gedanken der Nachhaltigkeit fördert: statt ex und hopp, werden Produkte länger genutzt. Das schont Ressourcen, den Geldbeutel und macht auch noch Spaß.

Das biz bot im Vorfeld der Aktion Erzählcafés für SeniorInnen zum Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltiger Konsum im Klönhof (Huchting) und im Rosencafé (Neustadt) an.

Die TeilnehmerInnen tauschten sich interessiert und angeregt über Konsummuster, Produkte und eigene Erfahrungen von früher und heute aus. Der beispielhaften Frage „Gibt es eigentlich öko-fairen Klebstoff?“ entgegnete eine Teilnehmerin „Früher haben wir diesen aus natürlichen Materialien selbst hergestellt.“ Heute nennt man dies „Do it yourself“ und „Upcycling“ und ist damit wieder im Trend.

Das biz für die Öffentlichkeit

Der Geschenkemarkt wurde veranstaltet von vacances, Bremer Arbeitslosen Selbsthilfe (bras) und Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband Bremen.

Allerweltskino

Februar – Dezember 2013

Die im Jahr 2012 begonnene Filmreihe Allerweltskino des biz in Kooperation mit dem Kommunalkino City 46 wurde fortgesetzt. Einmal pro Monat, mit Ausnahme der Ferienzeiten, zeigte das Kino einen Film zum Thema „Städte – Impressionen, Menschen und Visionen“. Hintergrund ist der ungebrochene Trend zur Abwanderung vom Land in die Großstädte, ganz besonders in den Ländern des Globalen Südens.

Mit der Filmreihe sollten eher cineastisch interessierte Menschen mit entwicklungspolitischen Themen in Kontakt gebracht werden. Zu jedem Film gab es eine kurze Einführung durch ExpertInnen aus den jeweiligen Ländern oder Mitarbeiterinnen des biz und im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch mit den ReferentInnen. Letztere wurde unterschiedlich gut angenommen. Nach einigen Filmen gab es rege Diskussionen, nach anderen kein Bedürfnis nach Austausch oder weiteren Informationen.

Wasserforum Bremen

Seit vielen Jahren setzt sich das Wasserforum Bremen mit seiner bildenden und politischen Arbeit für einen weltweit nachhaltigen Umgang mit Wasser ein. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten richtet es sich insbesondere an die Bremer Öffentlichkeit.

2013 standen Infostände bei Stadtteilfesten, am Weltwassertag und eine Beteiligung an der Reihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft im Mittelpunkt. Unter dem Titel „F(r)isch aus dem Tank – Wie sieht eine nachhaltige Aquakultur aus?“ gab Oliver Hofmann (BUND, LV Bremen) mit seinem Vortrag Einblicke in die Geschichte und die unterschiedlichen Systeme der Aquakultur, mit deren Vor- und Nachteilen.

Die Frage, ob eine umweltschonende Aquakultur überhaupt möglich ist und wie die Technik weiter entwickelt wird, wurde erörtert. Hinweise, was Verbraucherinnen und Verbraucher tun können, Vorstellen unterschiedlicher Labels und Zertifizierungssysteme rundeten den Vortrag ab. Im Anschluss informierten sich die Gäste beim Infostand des Wasserforums Bremen über weitere Themen einer Nachhaltigen Wassernutzung.

Das biz Infozentrum

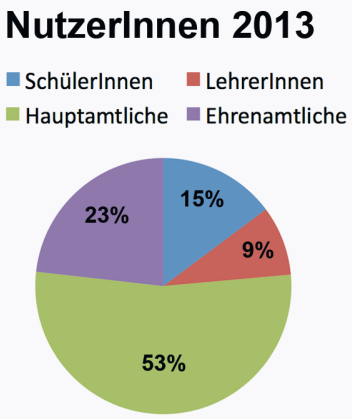
Das zentral gelegene Infozentrum ist Anlaufstelle für alle interessierten BremerInnen, LehrerInnen, SchülerInnen und Studierende, die sich mit entsprechenden Informationen rund um die Themen Entwicklung und Menschenrechte versorgen möchten.

Die Bibliothek umfasst Fachliteratur zu zahlreichen Themenbereichen wie zum Beispiel Menschenrechte, Kolonialismus, Entwicklung, Wirtschaft, Welternährung, Ökologie, Frauen, Kinder und Jugendliche, Tourismus und Nachhaltigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Mehr als 120 DVDs sowie zahlreiche Themenkoffer mit didaktischen Materialien stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

Die Präsenzbibliothek verfügt über mehr als 40 Zeitschriftentitel, die einen großen Bereich der einschlägigen Fachzeitschriften abdecken.

Mehr als 1.300 Personen besuchten das biz im Jahr 2013 persönlich oder nahmen telefonisch Kontakt auf, um sich zu informieren, beraten zu lassen oder etwas auszuleihen.



Wie die Grafik zeigt, entfiel ein Viertel der Kontakte auf SchülerInnen und LehrerInnen, über 20% auf Ehrenamtliche und etwas mehr als 50% der Kontakte waren mit Hauptamtlichen anderer Organisationen bzw. Verwaltungs- und FirmenmitarbeiterInnen.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Gesamtzahl der telefonischen und persönlichen Kontakte leicht gestiegen. Zusätzlich werden viele Anfragen per Email gestellt.

Träger / Netzwerke

Das biz wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V., Einzelmitgliedern und folgenden Trägerorganisationen:

- Afghanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V.
  » www.bizme.de
- Afrika-Freundinnen Bremen e.V.
  » www.afrika-freundinnen.net
- Aktionsgruppe Tibet Bremen/Oldenburg
  » www.aktionsgruppe-tibet.de
- Amnesty International
  » www.amnesty-bremen.de
- Entwicklungspolitischer Arbeitskreis (EPA)
  » www.bizme.de
- Forum Städtesolidarität Bremen – Pune
  » www.bremen-pune.de
- Freiheit für die Westsahara e.V.
  » www.freie-westsahara.eu
- Lebenschance e.V.
  » www.togo-hilfe.de
- Praktische Solidarität International e.V.
  » www.psi-namibia.org
- terre des hommes
  » www.tdh.de
- Weltladen Bremen
  » www.weltladen.de/bremen

Das biz arbeitet in folgenden Netzwerken mit:

Auf lokaler Ebene:

- BNE-Netz Bremen
- Bremer Arbeitsgruppe zur Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)
- Bündnis Faire Woche
- Wasserforum Bremen

Auf regionaler Ebene:

- Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachen

Auf bundesweiter Ebene:

- Archiv [3]
- BNE Bundesarbeitskreis Grundschule: Die Zukunft gestalten lernen
- Kampagne für Saubere Kleidung (CCC): Struktur AG und Trägerkreis

Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma
Juni Juli August September
Oktober November Dezember
Januar Februar März April Ma